

Evangelische Jugendarbeit in Kommunen bzw. Landkreisen etablieren

Kirche im Wandel nimmt junge Menschen ernst, wenn sie auch deren dringend nötige Verflechtung in die Jugendhilfelandshaft berücksichtigt.

Evangelische Jugendarbeit muss aus der Jugendhilfe her gedacht werden. Eine Angleichung an unüberschaubar werdende und eigene kirchliche Verwaltungseinheiten ist jedoch gegenläufig. Wir schlagen vor, evangelische Jugendverbandsarbeit an den Grenzen der jeweiligen Landkreise bzw. Kommunen zu orientieren. Als fester Jugendhilfeplayer kooperiert der Jugendverband mit Jugendämtern, ist in den Jugendhilfeausschüssen vertreten, in den Stadt- und Kreisjugendringen vernetzt, um sich für die Bedarfe von jungen Menschen einzusetzen. Die Ausreichung von Zuwendungen für Jugendverbandsarbeit bleibt Aufgabe der Kommune bzw. der Landkreise. Kirche im Wandel verhindert das „nach innen zu kippen“. Daher ist Evangelische Jugendarbeit unbedingt als Teil der Jugendhilfe zu sehen und kann so leichter durch junge Menschen aus einem stärker werdenden säkularen Umfeld angenommen werden.

Evangelische Jugendarbeit ist „Kirche auf Zeit“

Kirche im Wandel erkennt die Lebensphase von jungen Menschen an und bietet ihnen dafür Zeit-Räume.

Es gibt verschiedene Orte, an denen sich Kirche ereignet. „Kirche auf Zeit“ findet auf Jugendcamps, und Rüstzeiten statt. Hier nehmen auch junge Menschen teil, die nicht Mitglieder der EVLKS sind. Hier erleben sie Gemeinschaft, hier feiern sie Gottesdienste, hier treffen Leben und Glaube zusammen. Hier wird das Evangelium kommuniziert und als Möglichkeit in das Leben eines jungen Menschen eingetragen. Zusammenleben auf Zeit fördert Austausch. Hier wird die geistliche Batterie aufgeladen. Hier kann Interesse an Ritualen geweckt werden. Christlicher Glaube wird erfahrbar und kann eine Rolle im Leben von jungen Menschen gewinnen. Kirche im Wandel ermöglicht Zeit-Räume für spirituelle und gemeinschaftliche Erfahrungen junger Menschen, indem sie die dafür wichtigen Ressourcen bereithält.

Evangelische Jugendarbeit lässt Frei-Räume

Kirche im Wandel lässt junge Menschen sich ihre Welt Stück für Stück erschließen, aber überlässt sie nicht sich selbst.

Die Lebensphase von jungen Menschen ist geprägt von Peer-to-Peer-Learning, von Selbstvergewisserung, vom Ausprobieren und Erfahren. Das Werte- und Sozialsystem konfiguriert sich neu. Dabei brauchen gerade junge Menschen Unterstützung durch diverse Fachlichkeit, die junge Menschen ermutigt, reflektiert, und begleitet hin zu Glaube, Selbstannahme und



Verantwortungsübernahme. Kirche im Wandel investiert in das Empowerment junger Menschen.

Evangelische Jugendarbeit ermutigt zur Beteiligung

Kirche im Wandel fördert junge Menschen in ihrem Hineinwirken in die Gesellschaft.

Junge Menschen zeigen Engagement, ohne das Kirche und Gesellschaft nicht funktionieren. Jugendverbandsarbeit gilt gar als Probierfeld und Garant für Demokratie und das Erleben von Demokratie. Im jungen Engagement sind jedoch überschaubare Beteiligungsstrukturen entscheidend: zuerst im engen Sozialraum oder der Kirchengemeinde, später im Landkreis oder der kommunalen Größe des Jugendverbandes, schließlich auch auf Landesebene und in andere Lebensbereiche hinein.

Fachkräfte bilden junges Engagement aus, begleiten und reflektieren im Tun, ermutigen bei Rückschlägen, vernetzen, beraten für eine Weiterentwicklung von Lebensentwürfen. Kirche im Wandel erkennt die Notwendigkeit verschiedener Fachkräfte auf der „mittleren Ebene“ für die Entwicklung und Beteiligung junger Menschen an.

Bezirksjugendkammer Dresden
November 2025